

# Aquarellierte „Reiseskizzen“

Fulda (ey)

Mit einer Ausstellung von Franz Erhard Walther war vor knapp einem Jahr die neue Treppenhausgalerie in der Lindenstraße 37a eröffnet worden. Daß der international bekannte und in Hamburg lebende Künstler jetzt auch zur Vernissage der zweiten Ausstellung im Haus der creart-Werbeagentur nach Fulda kam, hat einen besonderen Grund: Mit Pedro Herzig, dessen Aquarelle und Zeichnungen derzeit in der Galerie präsentiert werden, verbindet Walther eine Freundschaft von Jugend auf.

Beide hatten Ende der 50er und Anfang der 60er Jahre zusammen die Werkkunstschule in Offenbach besucht und in den Semesterferien auch gemeinsam erste Studienreisen nach Griechenland und Spanien unternommen. In dieser Zeit entstanden jene Bilder, die jetzt zu sehen sind. Geprägt vom Bauhaus, von Paul Klee und August Macke – vor allem die Macke'schen Tunisaquarelle hatten es ihm angetan – aquarellierte Herzig das Licht der

griechischen Inseln, die Klarheit der Architektur, die Leuchtkraft der warmen, südlichen Farben.

Die Reiseskizzen, so Herzig bei der Eröffnung der Ausstellung, spiegelten die Empfindungen wider, welche die neuen Eindrücke in den Ländern des Südens damals in ihm ausgelöst hätten. Alle Bilder, die in der Galerie ausgestellt sind, entstanden in den „jungen Jahren“ zwischen 1959 und 1962.

In diese „Zeit der Wegfindung“ fiel auch die Entscheidung, das „freie Zeichnen und Malen zugunsten der Graphik aufzugeben.“ Und so trennten sich die Wege der damaligen Studenten: Während Franz Erhard Walther als freier Künstler arbeitete, entschied sich Pedro Herzig für die angewandte Graphik, die mittlerweile Graphikdesign heißt.

Heute möchte der 55jährige wieder dort anknüpfen, wo er 1962 aufhörte: „Ich suche einen neuen Anfang, künstlerisch weiter zu arbeiten,“ sagt Herzig, der sich Impulse und Inspiration auch durch die Ausstellung erhofft, die zwei Monate lang zu sehen ist.



Bei der Eröffnung der Ausstellung: Pedro Herzig (Bildmitte) mit Franz Erhard Walther (links) und Gisbert Seng in der creart-Treppenhausgalerie.  
Foto: Hubert Weber